
Von London nach Wetzikon in 22 Stunden

Wetzikon Zum Jubiläum des FC Wetzikon gab es ein spektakuläres Vorspiel zum Promi-Match. Die Gastmannschaft erlebte eine abenteuerliche Anreise.

Bevor am vergangenen Samstag das Spiel zwischen den Swiss Legends mit zahlreichen Ex-Internationalen und dem Team Overlander Old Stars United angepfiffen werden konnte, kam es beim Vorspiel zu einer besonderen Affiche. Eine Auswahl des FC Wetzikon Ü50 mass sich mit dem Team Mickey Burke International Veterans.

Das Spiel endete letztlich 3:3 – doch das Resultat spielte eigentlich keine Rolle. Vielmehr war die durchaus abenteuerliche Anreise der Kicker aus England das dominierende Thema. Die etwas in die Jahre gekommenen Fussballer von der Insel schafften es nämlich erst kurz vor Spielbeginn auf den Sportplatz Meierwiesen.

Eigentliche Reise-Odyssee

Die Chronologie der Ereignisse: Laut Rino Bonvicini, der von 1977 bis 1978 in London lebte und sich damals einen Bekannten- und Freundeskreis aufbaute, sind die 16 Akteure des Teams am Freitagabend bereit gewesen, um vom Airport London Heathrow mit dem Kurs BA0718 Richtung Zürich zu fliegen. Doch der Flug sei am selben Abend annulliert worden. Während drei Akteure auf andere Flüge hätten umgebucht werden können und Wetzikon wie geplant am Freitagabend erreicht hätten, hätten sich die restlichen Spieler auf andere Reiseoptionen einlassen müssen.

«Zwei Spieler haben sich letztlich entschieden, wieder den Heimweg anzutreten, und ein dritter, der sein Glück spontan über Birmingham und Stuttgart versucht hatte, konnte seinen Flug wegen Absage ebenfalls nicht antreten», schilderte FCW-Urgewächs Bonvicini die weite-

ren Etappen der nach und nach kleiner werdenden Reisegruppe.

Neun in London Heathrow gestrandete Spieler der Mickey Burke International Veterans wollten die drei zu spielenden «Halbzeiten» in Wetzikon keinesfalls verpassen. Sie entschieden sich für die Weiterreise mit dem Zug. Von London ging es nach Dover, die nächste Fähre nach Calais war bereits voll, und die Jungs wären nur mit Velos noch auf die Fähre gekommen. So schnell liessen sich aber keine Fahrräder auftreiben. Erst um 20 Uhr erfolgte die Überfahrt aufs Festland. Da kein Zugschluss nach Paris verfügbar war, wurden kurzfristig zwei Grouptaxis gebucht; der nächste Halt war Lille.

Pünktlicher Anpfiff

Nach einer kurzen Schlafpause in Kajütenbetten ging es am frühen Morgen des Samstags zuerst mit dem Zug nach Paris – und von dort mit dem Flugzeug nach Zürich. Die Landung in Kloten erfolgte mit zwei Stunden Verspätung um 13.20 Uhr – rund 70 Minuten vor Kick-off. Vom Flughafen ging es auf direktem Weg zum Sportplatz Wetzikon. Der Anpfiff konnte trotz der abenteuerlichen Anreise pünktlich um 14.30 Uhr erfolgen. Nach diesem Vorspiel zum Vorspiel und dem Warmlaufen in den zwei Spielhälften folgte die verdiente «dritte Halbzeit». Während das Spiel brüderlich mit einem 3:3-Remis zu Ende ging, gab es beim Festen klare Sieger. Und diese liessen sich ihre Reise Strapazen keinesfalls anmerken: Ihre Trinkfestigkeit war mindestens so legendär wie ihre Anreise.

Marcel Vollenweider
